

Feste Größe in einer Wachstumsregion

Eine Erfolgsgeschichte: Siemens etabliert sich im Emirat Kuwait

Wie ein Märchen aus Tausendund-einer Nacht klingt die Erfolgsgeschichte vielleicht nicht. Und sie ist ja auch kein Märchen, sondern Realität. In jedem Fall ist es erstaunlich, wie sich Siemens in Kuwait in 48 Jahren entwickelt hat: von einer kleinen Vertretung mit einer Handvoll Ingenieure zur angesehenen Regionalgesellschaft Siemens Electrical & Electronic Services Company (SEES). Dabei war das Unternehmen oft Schrittmacher für die Entwicklung im ganzen Land.



Mehr Power und weniger Emissionen: Siemens rüstet das Kraftwerk Az-Zour Süd zum GuD-Kraftwerk um

Mehr als 230 Siemens-Mitarbeiter sind im Emirat beschäftigt. Der Umsatz mit Kunden in Kuwait belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 165 Millionen Euro. Der Auftragseingang erreichte sogar eine Höhe von 514 Millionen Euro. Hinter diesen nackten Zahlen steckt das Wachstum eines prosperierenden Landes.

Waren es zu Zeiten des Golfkriegs Anfang 1991 noch die Bilder brennender Ölfelder, die uns aus Kuwait erreichten, so sind es heute Nachrichten von wirtschaftlichem Wachstum.

Das Emirat am Golf lebt vor allem von seinen Ölfeldern – und das nicht schlecht. Kuwaits Bruttoinlandsprodukt wuchs zuletzt um 7,1 Prozent, das Gesundheitssystem ist kostenlos und gilt als eines der bestentwickelten weltweit. Auch bedeutende Gasvorkommen wurden vor einigen Jahren entdeckt.

Dennoch will das Land von einer wirtschaftlichen Monokultur wegkommen. So soll ein moderner Containerhafen gebaut und – ähnlich wie in Dubai – eine Insel in einen Touristenkomplex umgewandelt werden.

Sektor Energy

So viel Wachstum verschlingt natürlich immer mehr Energie. So bekam Siemens vom Kuwaitischen Energie- und Wasserministerium den Auftrag, das im Jahr 2005 gebaute Gasturbinenkraftwerk Az-Zour Süd umzurüsten. Aus der Anlage soll ein modernes und umweltfreundliches Gas- und Dampfturbinen(GuD)-Kraftwerk werden, schlüsselfertig versteht sich. Eine optimale Nutzung der Abhitze spart dann Brennstoff und verringert zugleich die Emissionen.

Außerdem wird Az-Zour seine derzeitige Leistung von 560 Megawatt nach der Umrüstung fast verdreifachen. 1.600 Megawatt werden dann einen wichtigen Beitrag für die umweltfreundliche Abdeckung des Energiebedarfs im Land leisten. Mit rund 100 Umspannstationen sorgt Siemens dafür, dass der Strom dort ankommt, wo er benötigt wird.

Die staatliche Initiative zur Verbesserung der Energieversorgung spielt dabei in die Hände von Siemens, das sich im Land einen Ruf als vertrauenswürdiger und zuverlässiger Partner

erworben hat. Dies zeigt auch das jüngste Beispiel: ein Auftrag für die Energieversorgung am expandierenden internationalen Flughafen.

Sektor Industry

Doch auch die jetzt dem Sektor Industry zugehörigen Business Units von Siemens waren in der Vergangenheit in bedeutende Projekte involviert und konnten dabei das Vertrauen der Kunden gewinnen. Das gilt insbesondere für den Bereich der Niederspannungsschaltanlagen. Siemens hat zum Beispiel für das neue internationale Sportstadion Jaber Al-Ahmad Al-Sabah, in dem mehr als 60.000 Zuschauer Platz finden, Niederspannungsschalttafeln bereitgestellt und stattete ein mehrgeschossiges Einkaufszentrum mit Schaltanlagen aus.

Natürlich ist auch das Thema Wasser in einem Wüstenstaat von existenzieller Bedeutung. Auch hier hat Siemens die passenden Lösungen. Jüngstes Ergebnis ist ein Großauftrag für ein biologisches Nährstoffentfernungssystem im Klärwerk Kubd.

Kein Märchen, aber eine Erfolgsgeschichte, deren letztes Kapitel noch nicht geschrieben ist. RT